

Druckfrischer Seniorenkalender

Glinde (pal). Der beliebte Glinde-Seniorenkalender randvoll mit Veranstaltungen für 2019 ist fertig und liegt druckfrisch im Rathaus, dem Gutshaus sowie der Stadtbücherei aus. Außerdem erhalten Interessierte das gelbe Heft auch bei verschiedenen Vereinen und Verbänden.

Auf über 30 Seiten stellen 15 örtliche Anbieter bereits zum 11. Mal ihre Angebote vor, die von Tagesausflügen über Kegel-, Spiel- und Kaffeemittagen bis hin zu Seniorengymnastik, Diskussionsrunden, Theaterspielen und sportlichen Aktivitäten reichen.

Eine Übersicht über die Einrichtungen für Pflege und Betreuung sowie Wohnmöglichkeiten ist ebenfalls enthalten. Zusätzlich werden auf vier Seiten in der Heftmitte Möglichkeiten für eine ehrenamtliche Mitarbeit bei verschiedenen Trägern eröffnet. Die Angebotsvielfalt lebt zu einem Großteil davon, dass sich Glinde ehrenamtlich engagieren und damit all die vielen Aktivitäten erst ermöglichen.

Jeder Anbieter (Träger, Verein) stellt das eigene Angebot auf ein bis zwei Seiten vor, und am Ende des Heftes gibt es eine Übersicht der regelmäßigen Termine in der Wochentagsaufstellung.

Die Koordinatorin Katrin Ackermann von der Sönke-Nissen-Park Stiftung freut sich, dass dieses in gelbem Umschlag auffällig daher kommende Heft im DIN A4-Format wieder aufgelegt werden konnte. Bei der Aktualisierung der Broschüre hat neben anderen insbesondere Sigrid Behrens mitgewirkt, die Stadt hat den Druck übernommen.

Der Veranstaltungskalender ist kostenlos zu bekommen.

„Viersaitiges“ Konzert

Bergedorf (jk). Sie fühlen sich schon immer in den unterschiedlichsten Musikstilen von Folk über Blues und Jazz bis zu klassischem Singer-Songwriting gleichermaßen zu Hause. Nun kommen Kannemann und Roland Prakken mit einem ganzen Bündel neuer Songs am Freitag, 1. Februar, 20 Uhr, in das Bergedorfer Kulturforum (Serahnstraße 1), wobei sie den zweiten Teil des Konzerts „unglaublich viersaitig“ mit der Ukulele bestreiten werden. Karten gibt's im Vorverkauf zu 10 Euro im Büro SerahnEins. An der Abendkasse werden 12 Euro fällig.

LESERBRIEFE

Zur Meckerecke „Parken ohne Mietenbremse“ von Peter Löbenbrück, Wochenblatt Nr. 2

Von null auf Hundert das Doppelte an Parkplatzgebühr/-miete bezahlen? Da kann ich locker mithalten. In Wentorf hat ein Vermieter seine überbezahlten Außenstellplätze nicht vermieten können. Da wurden dann kurzerhand Schilder aufgestellt und jahrelang genutzter öffentlicher Parkraum in „Privatparkplätze“ umgewidmet. Die Gemeinde stellt sich taub und „kann da leider nicht einschreiten, der Parkraum sei schon immer Privatgrund“ gewesen. Allein dieser Umstand ist äußerst verwunderlich. Nun mussten viele Mieter die teuren Parkplätze mieten. Die Wohnanlage im Südring ist ausgelegt für Wohnen 55+, also sind auch viele dort wohnende behinderte und ältere Menschen auf das Fahrzeug angewiesen. Besuch empfangen, Einkauf ausladen: Fehlanzeige! Die restlichen verbliebenen freien Parkplätze werden dann auch noch von der Kundschaft der Gewerbetreibenden und deren Angestellten genutzt. Nicht einmal am Wochenende besteht die Möglichkeit dort zu parken. Was für ein genialer Streich.

Alfred Hamann

Woher soll der handwerkliche Nachwuchs in Zukunft kommen?

Yourmove-Projekt Schüler restaurieren kleinen Oldtimer

Bergedorf (mr). Im September soll das historische Cuno-Bistram-Mikroauto – TÜV-geprüft und mit Kennzeichen – bei der ersten Rallye im Hamburger Stadtpark an den Start gehen.

Bis dahin wartet auf acht Schüler und Projektleiter Uwe Raupach noch viel Arbeit. Denn noch ist das Mikroauto aus dem Jahr 1954 bis auf die Blechhülle ziemlich nackt. Die Elektrik fehlt ebenso wie der Motor, die Achsen, Lenkrad, Bremsen oder Räder. Eigentlich alles.

In diesen Tagen kommt es erst einmal auf die Stabilität an. Damit das Chassis des Mikroautos auch einen schweren Fahrer aushält und durch den TÜV kommt, werden in der Karosseriewerkstatt Schleede im Unterbodenbereich Verstärkungen eingeschweißt.

Dennis Pockrandt und Sebastian Gruben entgraten die frisch geschweißten Flachstäbe. Unter der Anleitung von Sascha Manzke bringen die beiden Schüler der 10. Klasse der GSM Mümmelmannsberg Blech und Gestell des Mikroautos in Form. Dafür wurden sie zwei Tage vom Unterricht freigestellt. Sebastian Gruben sieht in der handwerklichen Praxis im Gegensatz zum Frontalunterricht in der Schule die ideale Lernform. Hier in der Werkstatt laufe das Lernen gewissermaßen automatisch im Hintergrund ab.

Und Dennis Pockrandt macht „das Herumschrauben am Auto“ so viel Spaß, dass er nach der Schule eine Ausbildung im Kfz-Bereich beginnen möchte.

Volltreffer: Jungen Menschen das Handwerk schmackhaft zu machen, ist das eigentliche Ziel des Yourmove-Projektes. „Unser Verein hat sich



Bis dieses Auto fährt, haben die Beteiligten noch viel Arbeit vor sich: Karosseriebauer und Betreuer Sascha Manzke, Projektleiter Uwe Raupach, die Schüler Dennis Pockrandt und Sebastian Gruben, Yourmove-Initiator Nikolaus Aichele und Geschäftsführer Christian Schleede (von links) hinter dem 1954 erstmals zugelassenen Kleinstwagen, der in diesem September mit TÜV-Zulassung und Kennzeichen bei einer Rallye starten soll.

Foto: Reitenbach

zur Aufgabe gemacht, die Themen Technik und Handwerk verstärkt zu bewerben und den Nachwuchs früh an die Praxis heranzuführen“, erklärt Initiator Nikolaus Aichele. „Aber das ist nur möglich, weil uns Firmen wie Schleede unterstützen.“

Christian Schleede zeigt sich begeistert. „Es ist wichtig, dass Schüler frühzeitig in Kontakt mit dem Handwerk kommen.“ Heute können die Jugendlichen alle mit Handy und PC umgehen, aber sie sind meistens hilflos, wenn sie ein Fahrrad reparieren oder andere kleine handwerkliche Herausforderungen im Alltag erledigen sollen.

Wenn den Heranwachsenden die handwerkliche Praxis fehle, werden sie kaum Interesse an einem Handwerksberuf zeigen.

men.“ Heute können die Jugendlichen alle mit Handy und PC umgehen, aber sie sind meistens hilflos, wenn sie ein Fahrrad reparieren oder andere kleine handwerkliche Herausforderungen im Alltag erledigen sollen.

Wenn den Heranwachsenden die handwerkliche Praxis fehle, werden sie kaum Interesse an einem Handwerksberuf zeigen.

Sonntagskinder machen Neues aus Altem

Bergedorf (jk). Im Rahmen der Sonderausstellung „Sammeln. Lust und Last“ im Bergedorfer Schloss, findet ein regelmäßiges Begleitprogramm für Kinder und Familien statt.

Die Ausstellung präsentiert die Lieblingstücke von 25 verschiedenen Bergedorfer Sammlern. Und einmal im Monat wird im Schloss mit Stephanie von Lüttwitz gebastelt, was andere sammeln: Vasen, Postkarten, Autogramme, Tassen, Briefmarken und vieles mehr.

Am 27. Januar können die Sonntagskinder aus alten Dingen beim Basteln noch jede Menge herausholen. Aus Altpapier lassen sich zum Beispiel tolle Collagen, aufgewertet mit verschiedenen Transparent- und Seidenpapieren, gestalten.

Das Programm wird von Museumspädagogen begleitet und richtet sich an Kinder ab 6 Jahren. Die Materialkosten pro Nase betragen 2 Euro, um Anmeldung unter Tel. 040 / 42891 2509 wird gebeten.

Kino im Café Chrysander: Der Klang der Stimme

Bergedorf (jk). Der Film „Der Klang der Stimme“ erzählt von vier Menschen, die mit Leidenschaft die Grenzen der menschlichen Stimme neu ausloten. Der Jazz-Sänger Andreas Schaefer experimentiert mit seiner Stimme, um Klänge zu finden, die ihn bei Live Auftritten verwandeln.

Die Sopranistin Regula Mühlemann sucht den perfekten 360-Grad-Rundum-Klang, der frei im ganzen Raum schwebt. Der HNO-Arzt und Tenor Matthias Echternach

forscht mit ausgeklügelten wissenschaftlichen Methoden nach dem Geheimnis der Stimme. Die Stimmtherapeutin Miriam Helle begleitet mit unkonventionellen Klängen Menschen auf dem Weg zu sich selbst.

Diese filmische Annäherung an die Wirkung der menschlichen Stimme zeigt das KiCC-Team am Mittwoch, 30. Januar, um 20 Uhr im Café Chrysander, Chrysanderstraße 61. Der Eintritt ist frei, um eine Hutspende wird gebeten.